

chewing process

Patent Assignee

(FRAN-I) FRANZEN K

Patent Information

DE 4229288 A1 19940303 (199410)* DE 2 A61K009-68 <--

Application Information

DE 1992-4229288 19920902

Priority Application Information

DE 1992-4229288 19920902

IPC Reclassification

A61K0009-68 [I,A]; A61K0009-68 [I,C]

Abstract

DE 4229288 A1 UPAB: 20050507

Medication to be administered is mixed with the chewing gum and is slowly and continuously emitted during the chewing process. In order to neutralise or improve the taste, a taste additive is added to the chewing gum.

USE/ADVANTAGE - Used to administer medication. The medication is added to chewing gum so that during the chewing process it is slowly and continuously administered.

Accession Number

1994-075655 [10] WPINDEX

[Full-Text Options](#)[STN Keep & Share](#)[Search the Web](#)

with





⑬ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 42 29 288 A 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
A 61 K 9/68

②① Aktenzeichen: P 42 29 288.3
②② Anmeldetag: 2. 9. 92
④③ Offenlegungstag: 3. 3. 94

⑦① Anmelder:
Franzen, Kerstin, 8000 München, DE

⑦② Erfinder:
Antrag auf Nichtnennung

⑤④ Verfahren zur medikamentösen Verabreichung über eine Kaumasse - (Kaugummi)

DE 42 29 288 A 1

DE 42 29 288 A 1

Beschreibung

1. Verfahren einer medikamentösen Verabreichung über eine Kaumasse — (Kaugummi).

2.1. Die bisherige Verabreichung von Medikamenten mittels Tabletten ist umständlich, zur Einnahme benötigt man Flüssigkeit, bzw. bei einer erwünschten langsamen Abgabe von dem Medikament mittels Lutschtabletten werden diese oft zerkaut und der Wirkstoff, der an sich von der Mund bzw. Rachenschleimhaut aufgenommen werden sollte, gelangt zu schnell in den Magen.

2.2. Wird das Medikament hingegen statt in Tablettenform in einer Kaumasse aus harzreichem Kautschuck, bes. aus mexikanischem Chicle zusammen ggf. mit ätherischen Ölen oder anderen Geschmacksstoffen verknetet so ist hiermit eine Verabreichungsform gefunden, die die bekannten Nachteile der bisherigen Darreichungsform über Tablette bzw. Lutschtablette nicht mehr hat. Die Einnahme des Medikamentes über das Kauen eines Kaugummis ist jederzeit und überall leicht möglich.

2.3. Die Verabreichung eines Medikamentes über das Kauen eines Kaugummis ist vorteilhaft z. B. bei Kindern, unterwegs oder bei erwünschter Langzeitabgabe des Medikamentes.

Patentansprüche

1. Verfahren einer Verabreichung eines Medikamentes, dadurch gekennzeichnet, daß das zu verabreichende Medikament mit einer Kaumasse verknetet wird.

2. Verfahren einer Verabreichung eines Medikamentes nach Schutzanspruch 1 dadurch gekennzeichnet daß die Kaumasse eine langsame und kontinuierliche Abgabe des Medikaments während des Kauvorganges gewährleistet.

3. Verfahren einer Verabreichung eines Medikamentes nach Schutzanspruch 1 dadurch gekennzeichnet daß zur Geschmacksneutralisierung oder Geschmacksverbesserung Geschmacksstoffe der Kaumasse beigefügt werden können.